

# „Nest“ hat die Jury überzeugt

## Waldvereinssektion erhielt für ihre Ausflugshütte den Deggendorfer Umweltpreis

**Deggendorf.** (tj) Das Erfolgsmodell begann 1999, mithin vor 20 Jahren, als die Brisanz für den aktiven Umweltschutz noch nicht so deutlich bemerkbar war als diesmal. Der damalige Oberbürgermeister Dieter Görlitz schuf einen Umweltpreis für die Stadt Deggendorf, der heuer zum sechsten Mal ausgelobt wurde. 15 Einzelpersonen, Vereine, Organisationen und Firmen beteiligten sich am Wettbewerb, der mit 2500 Euro Preisgeld dotiert wird.

### Brisanz und Erfindergeist

Die Jury wollte sich nicht auf einen Einzelsieger festlegen und benannte drei, die ganz unterschiedliche Konzepte des Umweltschutzes an den Tag legten. Zur Verkündigung und Ehrung lud die Stadt zu einem Festakt in den Saal des Alten Rathauses ein. In seiner Laudatio verwies Oberbürgermeister Dr. Christian Moser einerseits auf die Brisanz in Sachen Umweltschutz und andererseits auf den Erfindergeist, den viele Deggendorfer bisher bewiesen und hoffentlich weiter beweisen werden.

Namentlich benannte er die zahlreichen Stadträte, dazu die Delegationen aus Verwaltungen und Schulen. „Die Erdkugel ist ein sehr sensibles Gefüge, Greta hat erstmals im großen Maßstab auf seinen Erhalt hingewiesen.“ Auch sei in der Folge die Schwierigkeit verdeutlicht worden, mit der wir Menschen auf die Produktion von CO<sub>2</sub> verzichten könnten.

Die Frage bleibe derzeit, ob wir Menschen die drohende Zahl von 1,5 Prozent CO<sub>2</sub>-Zuwachs einhalten können. „Das schafft keine Einzelregierung für sich allein, das schaffen alle miteinander. Und damit ist jeder Einzelne gefordert.“ Moser warnte dabei vor dem erhobenen Zeigefinger anderen gegenüber, er mahnte dagegen zur Eigenverantwortung. Die Stadt beteilige sich beispielsweise durch die Erneuerung der Straßenlaternen mit LED und den Arbeitskreis fahrradfreundliche Stadt.

Ulrike Watzek, Umweltbeauftragte der Stadt, benannte die zwölf Teilnehmer, die keinen Preis erhalten haben und mit einer Urkunde und einem Glas Deggendorfer Honig



OB Moser (M.) und Umweltbeauftragte Watzek (2.v.l.) mit den Gewinnern.

Fotos: Thomas Jenner



Für alle Teilnehmer gab es noch Deggendorfer Honig.

geehrt wurden. Unter ihnen ist die Stadthallen GmbH, die zunächst ihre kleine Halle durch LED-Beleuchtung erneuert hat, der Weltladen, in dem 30 Frauen ehrenamtlich Dienst tun und die fair gehandelte Produkte anbieten und das Objekt „Der Regenwurm“ von Veronika Goldberg. Mit dieser leise, aber nachdrücklich gestalteten Baumscheibe macht sich die Künstlerin für den Umweltschutz stark.

### Platz 2: Reparatur-Café

Als erster von drei Preisträgern wurde der Bayerische Waldverein, Sektion Deggendorf, aufgerufen. Sein Vorsitzender Ewald Bayer bekam Urkunde und Preisgeld für das „Nest“, einer Ausflugshütte bei

Greising. Als Nächste rief Dr. Moser Georg Kestel und Brigitte Eichinger nach vorne, die mit etlichen Mitgestaltern das Reparatur-Café ins Leben riefen. Daniel Rauh ist Geschäftsführer bei Dobler Metallbau. Gemeinsam mit dem Betriebsrat rief er das Projekt Fahrradleasing für die Mitarbeiter ins Leben. Damit möchte das Unternehmen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß minimieren, indem die Mitarbeiter dazu bewegt werden, auf das Fahrrad beziehungsweise E-Bike umzusteigen und gleichzeitig deren Gesundheit fördern.

Alle Geehrte durften sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen und bekamen im Anschluss die Möglichkeit, über ihren Verein, ihre Organisation und ihr Unternehmen zu re-



„Unplugged Avenue“ machte die Musik.

ferieren sowie auf ihre Verwurzelung in Deggendorf hinzuweisen. Immerhin hat die Waldvereinssektion 700 Mitglieder, gibt die Deggendorfer Geschäftsstelle von Dobler Metallbau 240 Mitarbeitern eine sichere Arbeitsstelle und hat das Reparatur-Café innerhalb der letzten drei Jahre 600 Reparaturen durchgeführt.

Letzteres entstand übrigens durch ein Netzwerk von Bund Naturschutz, Katholische Erwachsenenbildung, LokalGlobal und Greenpeace

Musikalisch wurde der Abend durch das Trio „Unplugged Avenue“ um Alex Stern umrahmt. Sie gaben Coverversionen wie „Beautiful Day“ von U2 eine eigene und unverwechselbare Stimme.